

Wasserwehrdienst der Stadt Nordhausen

1. Gesetzliche Grundlage in Thüringen zum Gemeindlichen Wasserwehrdienst
2. Ausgangssituation in Nordhausen
3. Weg zur Wasserwehrsatzung und der Einrichtung eines Wasserwehrdienstes
4. Organisationsplan der Wasserwehr Nordhausen
5. Ausstattung des Wasserwehrdienstes

1. Gesetzliche Grundlage:

(bis zur Bekanntmachung der Fassung des ThürWG vom 28. Mai 2019 war der § 90 ThürWG gesetzliche Grundlage des Wasserwehrdienstes)

Thüringer Wassergesetz (ThürWG) Vom 28. Mai 2019*

§ 55

Gemeindlicher Wasserwehrdienst

Die Gemeinden haben einen Wasserwehrdienst einzurichten und erforderliche Hilfsmittel bereitzuhalten, wenn sie erfahrungsgemäß durch Hochwasser gefährdet sind. Das Nähere regeln die Gemeinden durch Satzung. In dieser Satzung können die Gemeinden gegenüber ihren Bewohnern Dienste zur Erfüllung der gemeindlichen Aufgabe des Wasserwehrdienstes unter angemessener Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Bewohner anordnen. Für den gemeindlichen Wasserwehrdienst gelten die Bestimmungen des Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetzes mit Ausnahme seines § 14a entsprechend.

Verkündet als Artikel 1 des Thüringer Gesetz zur Neuordnung des Wasserwirtschaftsrechts vom 28. Mai 2019 (GVBl. S. 74)

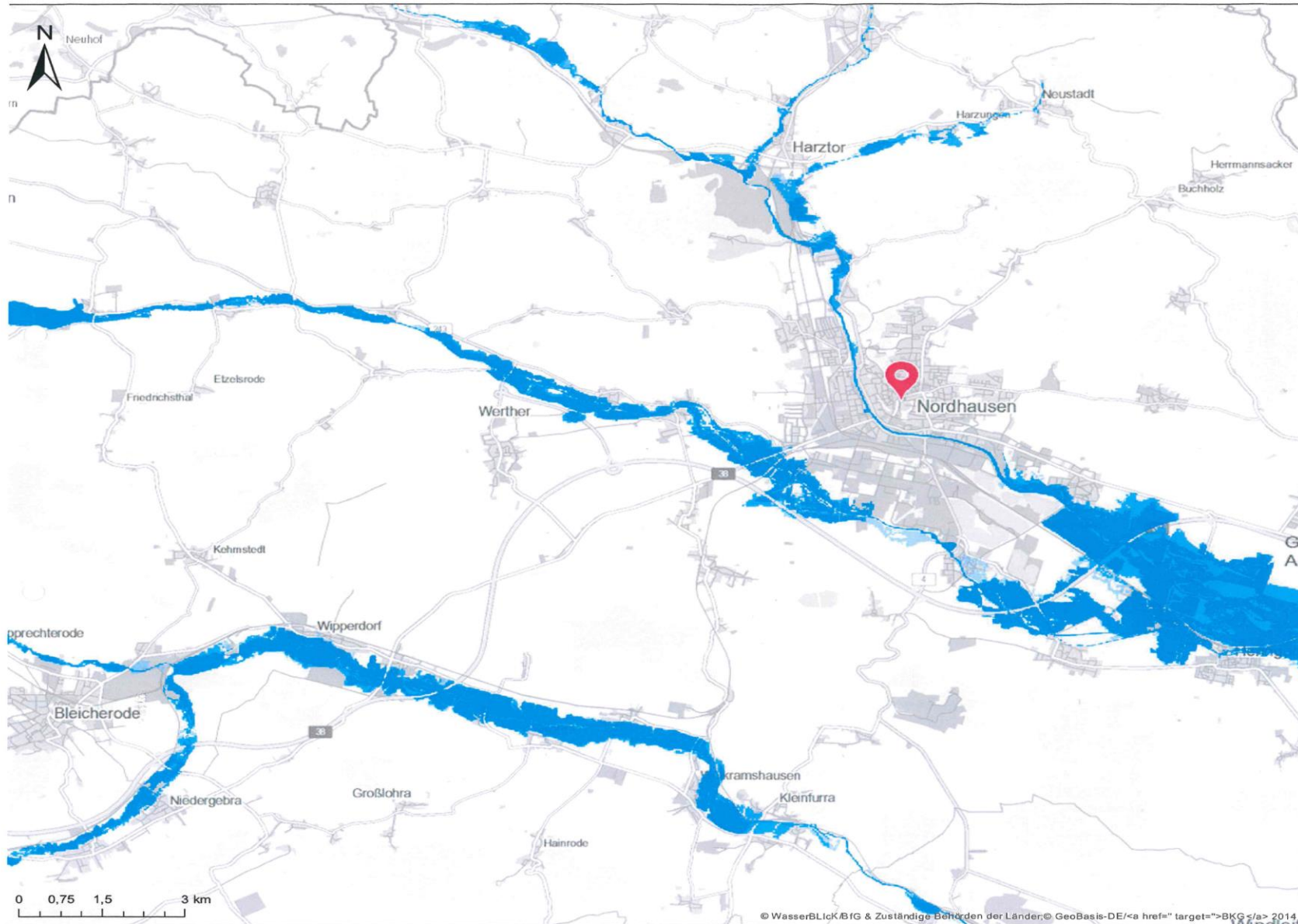
2. Ausgangslage

Durch die Stadt Nordhausen fließen zwei Gewässer erster Ordnung (Zorge und Helme) und zahlreiche Gewässer zweiter Ordnung (Salza, Ronnebach, Gumpebach, Krebsbach, Herreder Bach, Roßmannsbach, Leimbach). An diesen Gewässern besteht bei Extremwetterlagen immer die Gefahr von Hochwasser.

Hochwasser der Zorge, wie zum Jahreswechsel 1925/1926 und im Januar 1948, verursachten große Schäden. Zuletzt gab es extrem hohe Wasserstände der Zorge - Mitte Januar 2008 und zum Jahreswechsel 2018.

Auch die Helme trat regelmäßig über die Ufer. Zuletzt mussten zum Jahreswechsel 2002/2003 Ufersicherungen ausgeführt werden, um größere Schäden zu verhindern.

Auf der Homepage (<http://www.tlug-jena.de/hwrm/>) des Thüringer Landesamtes für Umwelt, Bergbau und Naturschutz sind Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten einzusehen, an denen man sich darüber informieren kann, welche Flächen an den jeweiligen Gewässern von möglichem Hochwasser betroffen sein können.



Überflutungsszenarien der HWRM-RL

- LANDSEITIGE SZENARIEN**
- Hohe Wahrscheinlichkeit
Überflutungsgebiet ~HQ10, ~HQ20
 - Mittlere Wahrscheinlichkeit
Überflutungsgebiet ~HQ100
 - Niedrige Wahrscheinlichkeit
Überflutungsgebiet Extremereignis \geq HQ200
- SEESEITIGE SZENARIEN**
- Hohe Wahrscheinlichkeit
Überflutungsgebiet ~HW20
 - Mittlere Wahrscheinlichkeit
Überflutungsgebiet ~HW100
 - Niedrige Wahrscheinlichkeit
Überflutungsgebiet Extremereignis \geq HW200



Quelle: WasserBLICK/BFG; 12.09.2016

Hochwasser der Zorge in Nordhausen 2008



Foto Quelle: NNZ-Online



Foto Quelle: NNZ-Online



Foto Quelle: NNZ-Online



Foto Quelle: Stadt Nordhausen

Hochwasser der Helme im OT Sundhausen Januar 2003



Quelle Foto: Stadt Nordhausen



Quelle Foto: Stadt Nordhausen



Quelle Foto: Stadt Nordhausen



Quelle Foto: Stadt Nordhausen



Quelle Foto: Stadt Nordhausen

Historische Bilder Hochwasser der Helme im Ortsteil Sundhausen



Quelle Fotos: Jochen Steinert



Quelle Fotos: Jochen Steinert

3. Weg zur Wasserwehrsatzung und zur Erstausrüstung des Wasserwehrdienstes

- am 05.10.2016, Beschluss des Stadtrates der Stadt Nordhausen über die „Satzung über die Einrichtung eines Wasserwehrdienstes in der Stadt Nordhausen“
- Bekanntmachung der Satzung im Ratskurier Nr. 08/2016 am 23.12.2016
- Organisationsplan, nach § 2 der Wasserwehrsatzung, für den Wasserwehrdienst der Stadt Nordhausen vom 01.01.2017, bekanntgegeben am 06.01.2017 sowie die Hinweisbekanntmachung im Ratskurier Nr. 1/2017 vom 17.02.2017
- am 12.01.2017, Beantragung der rechtsaufsichtlichen Genehmigung der Kommunalaufsicht für einen Fördermittelantrag zur Erstausrüstung des Wasserwehrdienstes im Rahmen der „Aktion Fluss“ des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz
- am 20.04.2017, Erteilung der rechtsaufsichtlichen Genehmigung durch die Kommunalaufsicht beim Landkreis Nordhausen für die Beantragung von Fördermitteln für die Erstausrüstung des Wasserwehrdienstes der Stadt Nordhausen
- am 02.05.2017 Antragstellung an die Thüringer Aufbaubank über die Bewilligung von Fördermitteln zur erstmaligen Ausstattung zur Wahrnehmung des gemeindlichen Wasserwehrdienstes
- am 08.11.2017 Erhalt des Zuwendungsbescheides über die Gewährung eines Zuschusses aus Mitteln des Thüringer Landeshaushaltes für die Förderung der erstmaligen Ausstattung zur Wahrnehmung des Wasserwehrdienstes
- Juli 2018 öffentliche Ausschreibung zur Lieferung eines Hochwasserschutzanhängers incl. Innenausbau und Beladung
- September 2018 Auftragsvergabe zur Lieferung eines Hochwasserschutzanhängers incl. Innenausbau und Beladung
- Januar 2019 Lieferung des Hochwasserschutzanhängers
- im August 2018 öffentliche Ausschreibung von Funktechnik mit GPS Funktion für die Erstausrüstung des Wasserwehrdienstes
- Auftragserteilung für die Lieferung von zehn Handfunkgeräten, zwei Fahrzeugfunkgeräten und ein Tischfunkgerät im November 2018

4. Organisationsplan für die Wasserwehr Nordhausen



Organisationsplan für den Wasserwehrdienst der Stadt Nordhausen

Auf der Grundlage des § 55 Thüringer Wassergesetz (ThürWG) und des § 2 Abs. 2 der Satzung über die Einrichtung eines Wasserwehrdienstes in der Stadt Nordhausen (Nordhäuser Wasserwehrsatzung - NdhWWS) erlässt die Stadt Nordhausen folgenden, am 16. Februar 2021 fortgeschriebenen, Organisationsplan für seinen Wasserwehrdienst:

1. Hochwassergefahrenpunkte der Stadt Nordhausen

1.1 Gewässer erster Ordnung

1.1.1 Gewässer Zorge

- a) Zorgebrücke Freiheitsstraße in Krimderode
- b) Zorgebrücke Gerhart-Hauptmann-Straße
- c) Zorgebrücke Freiherr-vom-Stein-Straße
- d) Zorgebrücke Bahnhofstraße
- e) Zorgebrücke Sundhäuser Straße
- f) Zorgebrücke Thomas-Müntzer-Straße
- g) Zorgebrücken im Ortsteil Bielen

1.1.2 Gewässer Helme

- a) Helmebrücke Auestraße/Riesleber Straße im Ortsteil Sundhausen
- b) Helmebrücken Sondershäuser Straße im Ortsteil Sundhausen
- c) Helmebrücke Brückenmühle
- d) Helmebrücke Landesstraße 3080 Nordhausen-Werther
- e) Helmebrücke Kleinwertherstraße im Ortsteil Hesserode
- f) Hochwasserschutzdeich im Ortsteil Sundhausen in Fließrichtung linksseitig, von Biogasanlage bis Ende Ortslage (Gartenanlage)
- g) Hochwasserschutzdeich im Ortsteil Sundhausen in Fließrichtung rechtsseitig von Brücke Nordhäuser Straße bis Ende Bebauung, im Gelände auslaufender Deich
- h) Hochwasserschutzmauer Rinnestraße im Ortsteil Sundhausen

1.2 Gewässer zweiter Ordnung

- a) Ronnebach in gesamter Ortslage im Ortsteil Rodishain
- b) Wolfsbach im Bereich Einmündung in Ronnebach
- c) Ronnebach entlang Verbindungsstraße Stempeda-Rodishain
- d) Ronnebach, nördliche Ortslage im Ortsteil Stempeda
- e) Ronnebach, Ortslage südlich Kalkhüttenstraße im Ortsteil Stempeda
- f) Hochwasserschutzbau Gumpebach

- g) Hochwasserschutzbauten Roßmannsbach
- h) Leimbach in gesamter Ortslage im Ortsteil Leimbach
- i) Hochwasserschutzbau Herreder Bach im Ortsteil Herreden
- j) Hochwasserschutzbau Im Grund im Ortsteil Steigerthal
- k) Zwangspunkt Gumpebach, nördlich Parkallee
- l) Zwangspunkt eh. Mühlgraben, nördlich Parkallee

2. Leitung des Wasserwehrdienstes

Oberbürgermeister/-in
Stellvertretung: Bürgermeister/-in

3. Erreichbarkeit des Wasserwehrdienstes

Der Wasserwehrdienst ist im Ernstfall über den Krisenstab im Lagezentrum Ratssaal, Nikolaiplatz 1, in 99734 Nordhausen unter folgenden Telefonnummern erreichbar:

- 03631 696-123
- 03631 696-124
- 03631 696-125
- 03631 696-126
- 03631 696-127

weitere Erreichbarkeiten:

- 03631 696-400 Sekretariat des/der Oberbürgermeisters/-in
- 03631 696-301 Sekretariat des/der Bürgermeisters/-in
- 03631 696-115 City-Ruf der Stadt Nordhausen
- 03631 696-530 Amtsleiter/-in Ordnungsamt
- 03631 6190-0 Feuerwache der Berufsfeuerwehr
- 03631 8938-0 Rettungsleitstelle des Landkreises Nordhausen

4. Alarmierung

- a) über die Telefonanlage der Stadtverwaltung Nordhausen
- b) über Mobilfunkverbindungen der Stadtverwaltung Nordhausen
- c) über Pieper die notwendigen Freiwilligen Feuerwehren

5. Sammelpunkte

- a) Markt, Platz zwischen Neuem Rathaus und Rathaus
- b) Petersberg, Platz vor den Schulen

6. Lager- und Standorte der Hochwasserbekämpfungsmittel

Feuerwache Berufsfeuerwehr, Hohekreuzstraße 1, 99734 Nordhausen

7. Verzeichnis der Hochwasserbekämpfungsmittel

- Sandsäcke
- Hochwasserschutzanhänger

8. Art und Weise der Nachrichtenübermittlung

- a) über Funk
- b) Festnetz der Stadtverwaltung Nordhausen
- c) Mobilfunkanschlüsse der Stadtverwaltung Nordhausen

9. Bezugspegel

Zorge: Zorgebrücke Hesseröder Straße
Helme: Ortslage neue Fußgängerbrücke im Ortsteil Sundhausen

10. Ablöse- und Versorgungsplanung

Entsprechend des Bedarfs im Einzelfall mit örtlichen Kräften bzw. Hilfeforderungen. Bei längerfristigen Maßnahmen ist ein Schichtplan aufzustellen. Näheres regelt die Notfallplanung und der Hochwasseralarm- und Einsatzplan der Stadt Nordhausen

Stand: 16. Februar 2021

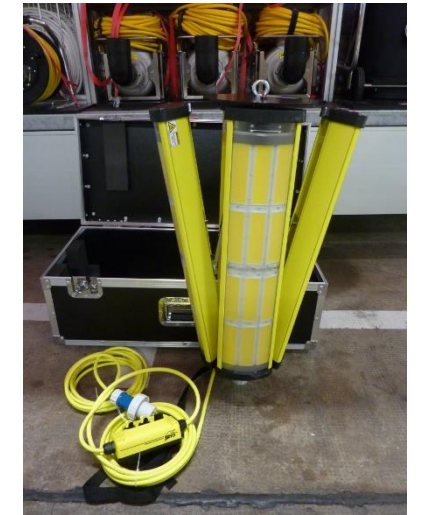
Dieser Organisationsplan für den Wasserwehrdienst ist in der Regel jährlich oder aus konkretem Anlass fortzuschreiben.

Nächster regulärer Termin der Fortschreibung ist der 16. Februar 2022.

Kai Buchmann
Oberbürgermeister

5. Ausstattung des Wasserwehrdienstes Nordhausen

Hochwasserschutzanhänger der Wasserwehr Nordhausen



Ausstattung / Beladung Hochwasserschutzanhänger

zulässiges Gesamtgewicht 2700kg

4 Schlauchtragekörbe a 2x20m B-Schlauch

1 Stromerzeuger 13,7 kVA

je 2 Leitungsroller 230V und 400V

2 Sicherheits-Stiefelhosen Atlantik

4 Paar Schaftstiefel

8 Warnschutzparka leuchtorange

1 Wechselkupplung

1 Personenschutzschalter PRCD-S

9 Saug- und Druckschläuche B75 3m

3 Wasserschieber

2 Dunghacken

3 Mini-Chiemsee B1500

3 Rückschlagklappen Chiemseepumpe

1 Schlamm-sauger Aquatix

1 Aldebaran-Flächenleuchte

1 Stativ

2 LED Handscheinwerfer

2 Reservekraftstoffkanister 20l

2 Schaufel und 2 Besen

diverse Arbeitsleinen

Batterieladeerhaltung

Umfeldbeleuchtung

diverse Schutzhandschuhe und Zubehör

Funktechnik der Wasserwehr Nordhausen



mobile Lautsprecher- und Sirenenanlage

Neben den vom Land Thüringen geförderten Ausrüstungen des Wasserwehrdienstes ,wie der Hochwasserschutzanhänger und der Funktechnik mit GPS Funktion, wurde der Wasserwehrdienst durch die Stadt Nordhausen mit weiteren Ausrüstungsgegenständen ausgestattet. So wurden im Jahr 2020 drei mobile Lautsprecher- und Sirenenanlagen angeschafft. Diese Anlagen dienen dazu, die Bevölkerung im Hochwasserfall kurzfristig über Gefahrensituationen in den betroffenen Gebieten warnen zu können. Weiterhin wurden mehrere Hydrobaffle, als mobiles Dammsystem, für den Einsatz im Hochwasserschutz angeschafft.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!